



Zuverlässige Informationen für E-Auto-Fahrer

Bislang hatten die Verbraucher keinen Zugang zu verlässlichen Informationen über die langfristige Leistung von Fahrzeugbatterien, was Zweifel an der Nachhaltigkeit ihrer Investition aufkommen liess. Dies könnte sich dank eines Vorschlags für ein neues Rechtsinstrument ändern, das eine Mindesthaltbarkeit von Batterien in Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeugen gewährleisten soll. Dieser Vorschlag wurde vom Weltforum für die Harmonisierung von Fahrzeugvorschriften (WP.29) unter der Schirmherrschaft der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe kurz UNECE) unterstützt.

Erste internationale Anstrengungen

Dies ist die erste internationale Anstrengung, die von Kanada, China, Japan, der Republik Korea, dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union unterstützt wird, um die Frage der Batteriedegradation zu regeln. Die neuen Bestimmungen, die in Form einer Globalen Technischen Regelung (GTR) der Vereinten Nationen ausgearbeitet wurden, sehen vor, dass die Hersteller bescheinigen müssen, dass die in ihren Elektrofahrzeugen eingebauten Batterien innerhalb von fünf Jahren oder 100.000 km weniger als 20 Prozent ihrer ursprünglichen Kapazität und innerhalb von acht Jahren oder 160.000 km weniger als 30 Prozent verlieren. Dies würde die Verwendung von Batterien minderer Qualität verhindern und sicherstellen, dass nur langlebige Batterien in E-Fahrzeuge eingebaut werden. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um das Vertrauen der Verbraucher zu stärken und die Umweltverträglichkeit von E-Fahrzeugen über ihren geringen Emissionsausstoss hinaus zu verbessern. Eine längere Lebensdauer der Batterien würde dazu beitragen, den Druck auf die für ihre Herstellung benötigten kritischen Rohstoffe zu verringern und den Abfall aus gebrauchten Batterien zu reduzieren.

Im Dezember 2021